

PRESSEAUSSSENDUNG

Wissen und Kunst gegen Krebs

Chirurgie am Bezirkskrankenhaus Hall vermittelt Informationen zum Mammakarzinom – Kunstausstellung zugunsten der Patientinnen

Wichtige und hoch aktuelle Informationen zum Thema Brustkrebs vermittelte eine Veranstaltung im Bezirkskrankenhauses Hall. In dem Spital, das ein Zentrum der Studiengruppe ABCSG ist, wird beispielsweise im Rahmen einer Studie überprüft, wie lange die optimale Therapiedauer bei dieser Krankheit ist. Betroffene und ihre Angehörigen erhielten von ExpertInnen auch viele praktische Hinweise über den Umgang mit Brustkrebs. Eröffnet wurde zudem eine Ausstellung, in der das Thema Krebs künstlerisch aufgearbeitet wird.

Hall, 11. Oktober 2007.- Patientinnen, die viel über ihre Krankheit wissen, arbeiten nach den Erfahrungen der ÄrztInnen in der Behandlung aktiver mit und tragen so maßgeblich zum Erfolg der Behandlung bei. Um den Wissensstand der betroffenen Frauen in Hall und Umgebung zu erhöhen veranstaltete die Chirurgische Abteilung des Bezirkskrankenhauses Hall (Vorstand: Univ. Doz. Dr. Ekkehard Steiner) den Informationsabend „Brustkrebs und klinische Studien“. Die beiden Ärztinnen Dr. Katrin Bermoser und Dr. Alice Markl sprachen mit den Patientinnen und ihren Familienangehörigen eingehend darüber, welche Maßnahmen nach der Diagnose Brustkrebs erforderlich sind und welche Therapiemöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Aktuelle Studie zur Therapiedauer

Das Bezirkskrankenhaus Hall ist ein Zentrum der österreichischen Studiengruppe ABCSG, die auf Brust- und Darmkrebs spezialisiert ist. Ihre international anerkannte Arbeit hat bereits mehrfach zur Verbesserung der Behandlung von Brustkrebs und Darmkrebs beigetragen. Eines der aktuellsten Projekte ist die Studie S.A.L.S.A. (Sekundäre Adjuvante Langzeit-Studie Arimidex), die wissenschaftlich von größtem Interesse ist, weil bis dato keine Untersuchung Aufschluss über die optimale Therapiedauer nach fünf Jahren endokriner Therapie gibt. Im Rahmen der Studie wird geprüft, ob die derzeit fünf Jahre dauernde Standardbehandlung nach einer Operation nicht zu kurz ist. Die Therapiedauer wird deshalb verlängert, als Wirksubstanz wird der Aromatasehemmer Anastrozol eingesetzt. Eine Gruppe von Patientinnen wird ihn nach der fünfjährigen Therapie weitere zwei Jahre erhalten, die Kontrollgruppe sogar weitere fünf Jahre. Insgesamt werden die Patientinnen zehn Jahre lang beobachtet.

Sowohl in der Forschung als auch in der Behandlung von Krebskranken ist die Zusammenarbeit von ExpertInnen verschiedener Fachrichtungen unbedingt erforderlich. Dieses Prinzip der Interdisziplinarität wird im Rahmen der Ausstellung „Bilder für ein Ziel“ künstlerisch behandelt. Organisiert wurde die Charity-Vernissage – die Hälfte des Verkaufserlöses kommt der Brustkrebsforschung zugute – von der Chirurgischen Abteilung des Bezirkskrankenhauses in Hall, die bereits seit vielen Jahren die klinischen Studien der ABCSG unterstützt. Mit der Ausstellung wird die Kunst in den Dienst der betroffenen Patientinnen gestellt. Die Bilder von Nina Schmid und Petra Ambros symbolisieren das gemeinsame Engagement und die gute Zusammenarbeit, die notwendig ist, um die Heilungschancen für Brustkrebspatientinnen kontinuierlich zu verbessern. Die Bilder sind noch bis Anfang November im Foyer des Bezirkskrankenhauses Hall zu sehen.